



Dr. phil. Franz-Josef Sladeczek
Kunsthistoriker
Gründer & Geschäftsinhaber

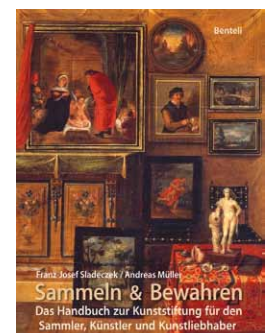
Franz-Josef Sladeczek (CH, D) ist verheiratet, Vater zweier Kinder und lebt in Bern. Der Kunsthistoriker doktorte 1986 mit einem Thema zum Berner Münster und war anschließend in der Lehre und Forschung tätig. Nach weiteren Berufsjahren in der Archäologie und Denkmalpflege, im Museumswesen und Kunsthandel gründete er 2001 die Firma «ARTexperts GmbH – Unternehmen für unabhängige Kunstberatung». Von Anfang an war es die Strategie des Firmengründers, ein Team ausgewiesener Kunstexperten (Kunsthistoriker & Restauratoren) zusammenzuführen, über das eine fundierte und unabhängige Bewertung in Kunstfragen sichergestellt ist.

Herr Sladeczek ist Verfasser diverser Buchpublikationen und Fachartikel. Er engagiert sich leidenschaftlich zu Themen der Kunstweitergabe und äussert sich hierzu auch immer wieder gerne in Interviews, Diskussionsforen, Workshops und Vorträgen.

BUCHPUBLIKATIONEN

Franz-Josef Sladeczek, Andreas Müller: «Sammeln & Bewahren – Das Handbuch zur Kunststiftung für den Sammler, Künstler und Kunstliebhaber», Zürich 2009

Franz-Josef Sladeczek, Sandra Sykora: «After Collecting. Leitfaden für den Kunstnachlass», Zürich 2013



FACHARTIKEL

SAMMLUNGEN - STIFTUNGEN - NACHLASS

- «Koordinationsstelle für Künstlernachlässe Schweiz. Eine Projektskizze», verfasst im Auftrag des Bundesamtes für Kultur in Bern, 31.08.2014.
- «In die Jahre gekommen. Künstlernachlässe und die Szenarien ihrer Aufarbeitung», in: Art Value, 2014, S. 17-21.
- «Kunst lass nach!», in: Gazzetta, Nr. 54, 2013, S. 70-73.
- «Kunstsammlung: Damit die Erbschaft nicht zur Erblast wird» (DE/E), Lutz Ruminiski im Gespräch mit Franz-Josef Sladeczek, in: artcollector, Nr. 15, 2013.
- «Der Sammler in der Verantwortung», Franz-Josef Sladeczek und Sandra Sykora, in: NZZ, Sonderbeilage ART 44 BASEL, 08.06.2013, S. 13.
- «Fine Art is the finest investment.», in: Denaris, Nr. 01, 2013, S. 46.
- «Giving birth to an art collection. Personal Curation», Franz-Josef Sladeczek im Gespräch mit Cyril Demaria, in: Luxury Lifestyle Magazin, Nr. 10, 2011.
- «Cabinet mit Bibliothec und übrigen Raritäten ... Basels frühe Rolle als Kunststadt im Spiegel seiner Privatsammlungen» in: Die grosse Kunstammer. Bürgerliche Sammler und Sammlungen in Basel, Ausst.-Kat., Hrsg. vom Historischen Museum Basel, 2011.
- «Die Gottfried-Keller-Stiftung – Eckstein schweizerischer Kulturpolitik», Andreas Müller und Franz-Josef Sladeczek, in: NZZ, Nr. 189, 18.08.2009.
- «Ein Kompetenzcenter für Sammlungen. Wenn Sammler mit ihrer Kollektion an die Öffentlichkeit wollen», in: NZZ, Nr. 140, 20.06.2009.
- «Kunst heisst aufräumen», in: Der Bund, 19.01.2008.
- «Die Kunstsammlung in der Nachfolge», Andreas Müller und Franz-Josef Sladeczek, in: Denaris, Nr. 1, 2008.
- «Collectionner – et après? Über das Sammeln und Stiften von Kunst», Franz-Josef Sladeczek und Andreas Müller, in: Recht & Steuern, Private, Nr. 2, 2008.
- «Die Kunstsammlung in der Nachlassplanung – eine Herausforderung an den Treuhänder», Andreas Müller und Franz-Josef Sladeczek, in: Der Treuhandexperte, Nr. 2, 2005.
- «Stifter bleiben präsent», Andreas Müller und Franz-Josef Sladeczek, in: Weltkunst, Nr. 7, 2005.
- «Hilfe, ich erbe eine Kunstsammlung», in: Der Treuhandexperte, Nr. 4, 2003.

INVESTMENT

- «Sammeln ist weit mehr als ein Investment», Denaris, 02.2017, S. 27.
- «Von der Kunst, mit Kunst Geld zu machen», Franz-Josef Sladeczek im Gespräch mit Fabrice Müller, in: Organisator (Finanzen/Recht), Nr. 12/11, 09.12.2011, S. 38-39.
- «Wozu in Kunst investieren?», in: Der Bund, 15.06.2005.
- «Sammeln statt spekulieren», in: NZZ Online, Nachrichten>Kultur>Art Basel, 05.06.2008.
- «Art collecting = Art investing?», in: Weltkunst, Nr. 9, 2004.
- «Still Interested in Beuys?», in: Swiss Derivatives Review, 25.06.2004.

KUNSTHANDEL

- «Für Transparenz und Fairplay», in: Der Bund, 26.02.2005.
- «Neue Sorgfaltspflicht im Kunsthandel», in: Der Bund, 21.06.2005.

VERSICHERUNGEN

- «Drum prüfe, wer sich bindet» (Teil I), in: Schweizer Versicherung, Nr. 11, 2003.
- «Möglichst umfassende Deckung» (Teil II), in: Schweizer Versicherung, Nr. 12, 2003.
- «Die alternative Form des Investments» (Teil III), in: Schweizer Versicherung Nr. 2, 2004.